

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 62 (1968)
Heft: 9

Nachwort: Worte
Autor: Rusk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meinschaftlicher Anstrengung erwecke – dass es vielmehr auch auf radikaler Gleichmachung und eindringlicher Erziehung beruhe, auf Propaganda und Organisationsarbeit, die von einer sehr einfach denkenden Unterführerschaft durchgeführt wird». (Man sieht das tatsächlich in China.)

Wir schliessen uns der Folgerung an, die der schwedische Fachmann der Entwicklungshilfe aus der von ihm dargestellten Lage zieht: dass Asiens Drama nicht notwendig Asiens – und der anderen Elendsgebiete – Tragödie werden müsse, dass es aber nicht wirklichkeitsgemäss sei anzunehmen, dass dies überhaupt nicht der Fall sein werde. Überraschungen, so hofft er, seien immer möglich, vielleicht sogar eine soziale Revolution, wie sie in Indien Nehru hätte durchführen sollen, aber nicht gekonnt habe.

4. September

Hugo Kramer

I. F. Stone's Weekley, 9. September 1968

Mit revolutionärem Geschwätz und Taktik zu spielen, wie die neue Linke es tut, wenn keine revolutionäre Situation vorhanden ist, heisst als Provokateur für einen amerikanischen Faschismus handeln.

Hass ist immer noch der Hauptfeind des menschlichen Geschlechts.

Worte, die in *Lateinamerika ein bitteres Lachen* hervorrufen werden. Staatssekretär Rusk an einer Pressekonferenz am 22. August:

«Die Tatsache, dass eine kleine Nation in Reichweite einer grossen Nation lebt, bedeutet nicht, dass die grosse Nation berechtigt ist, zu marschieren, um die internen Angelegenheiten der kleinen Nation zu reorganisieren.» Was sagen Guatemala, Kuba, die Dominikanische Republik oder Brasilien dazu, oder Bolivien, Columbien, Venezuela und andere lateinamerikanische Länder, in welchen unsere Spezialtruppen und die CIA an der Arbeit sind?